

Thomas Mann  
Buddenbrooks

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL  
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

---

Thomas Mann  
Buddenbrooks

Von Helmut Bernsmeier

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:  
Thomas Mann: *Buddenbrooks. Verfall einer Familie*. Frankfurt  
a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2004. (Fischer Taschenbuch.  
9431.)

Alle Rechte vorbehalten

© 2008 L#! \* Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen

> RUVin Germany 200

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene

Marken der Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

:DB? \*()1\$! &\* & %\*!1

ISBN Ue 3f TYR dMSV+978-3-15-015396-3

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
  2. Inhalt **6**
  3. Personen **23**
  4. Werkaufbau **38**
  5. Wort- und Sacherläuterungen **47**
  6. Interpretation **57**
  7. Autor und Zeit **71**
  8. Rezeption **81**
  9. Checkliste **89**
  10. Lektüretipps **92**
- Anmerkungen **94**



# 1. Erstinformation zum Werk

Seit der ersten Auflage im Jahr 1901 ist Thomas Manns Dichtung über den »Verfall einer Familie«, wie der Untertitel lautet, einer der meistgelesenen und -geschätzten Romane der deutschen Literaturgeschichte. Thomas Mann legte als junger Autor von fünfundzwanzig Jahren dieses opulente Werk vor. 1929 wurde er für *Buddenbrooks* mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Nobelpreis

Der Erfolg des Romans ist nicht nur dem authentischen und historisch belegten Material und dem Streben des Autors nach Authentizität zu verdanken, sondern vor allem seiner Beobachtungsgabe, die sich in der Darstellung seiner Personen und deren Charakteristik zeigt, sowie dem ausgereiften, von Ironie geprägten Stil.

Bei der Auswahl der Figuren hat sich Thomas Mann an Personen seiner eigenen Familie orientiert, diese allerdings nicht historisch getreu wiedergegeben, sodass der Leser trotz der Detailgenauigkeit auch ein verfremdendes Prinzip erkennt.

Erzählt wird die Geschichte der Lübecker Kaufmannsfamilie Buddenbrook von dem Zeitpunkt ihrer größten Blüte bis zum Erlöschen. Es ist aber nicht allein die meisterhaft erzählte Geschichte einer Familie, *einer* Familie, die beeindruckt, sondern die »Seelengeschichte des europäischen Bürgertums« (Siegfried Lenz) im 19. Jahrhundert.

Der Roman wurde in fast alle europäischen und in viele außereuropäische Sprachen übersetzt. Insgesamt liegen etwa vierzig Übersetzungen und vier Verfilmungen (1923, 1959, 1979 und 2008) vor.

Übersetzungen

## 2. Inhalt

Die Handlung des in elf Teile gegliederten Romans *Buddenbrooks* erstreckt sich über die Jahre 1835 bis 1877 und wird durch die Abfolge von vier Generationen bestimmt. Der Untertitel *Verfall einer Familie* weist auf den Niedergang der im Titel genannten großbürgerlichen Kaufmanns- und Patrizierfamilie in Lübeck hin.

### Erster Teil (7–49)

Die ersten Kapitel dienen dazu, den Leser mit den drei Generationen der Familie, den Vermögensverhältnissen sowie mit ihrem Bekanntenkreis vertraut zu machen. Die im Herbst 1835 einsetzende Handlung beginnt kurz nachdem das Familienoberhaupt Johann Buddenbrook senior ein repräsentatives Anwesen in der Lübecker Mengstraße erworben hat.

*Familienoberhaupt Johann Buddenbrook senior*

Johann Buddenbrook verkörpert die Ideale seines Standes, er ist praktisch veranlagt und denkt an das Nützliche. Bei ihm kommen keine Zweifel auf, dass das seit Generationen aufgebaute Getreidehandelshaus weiterhin erfolgreich sein wird.

*verkörpert die Ideale seines Standes*

Nach einem friedlich verlaufenden üppigen Mahl im Familien- und Bekanntenkreis konfrontiert ihn sein Sohn, Konsul Johann Buddenbrook, mit einem Brief seines Stiefbruders Gotthold, der sich darüber beschwert, im Vergleich zu den beiden Kindern aus der zweiten Ehe seines Vaters zu

kurz gekommen zu sein. Konsul Johann möchte aufgrund seiner christlichen Gesinnung einerseits den inneren Frieden in der Familie wahren, andererseits aber als Unternehmer das Ansinnen des Bruders zurückweisen. Sein Vater hat demgegenüber keine Bedenken, sich strikt gegen den Anspruch Gottholds zu stellen, der gegen seinen Willen eine nicht standesgemäße Frau geheiratet hatte.

## Zweiter Teil (50–90)

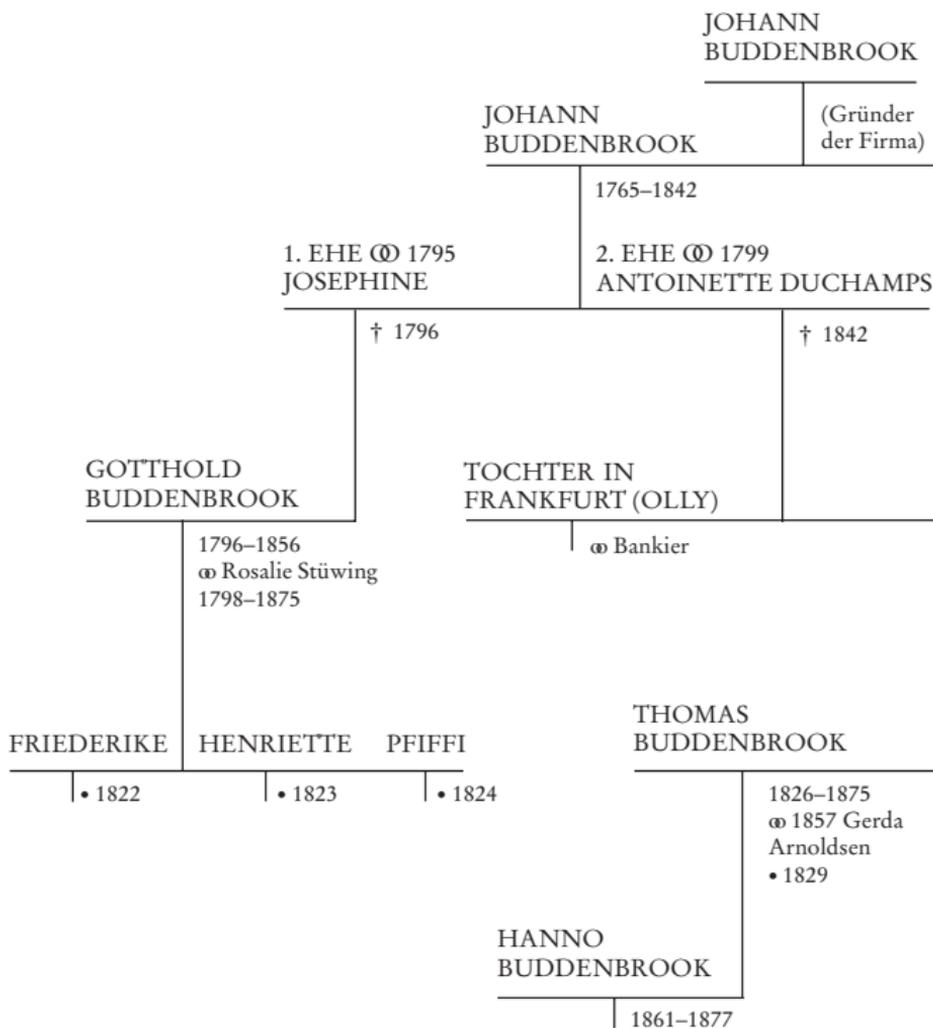
Drei Jahre später, im Jahr 1838, kann der Konsul die Geburt der Tochter Clara in die Familienchronik eintragen. In diesem Zusammenhang erfährt der Leser etwas über den Ursprung der Familie und deren Lebensmaxime »Mein Sohn, sey mit Lust bey den Geschäften am Tage, aber mach nur solche, daß wir bey Nacht ruhig schlafen können« (56).

*Familienchronik*

Die drei älteren Kinder, Thomas, Antonie, genannt Tony, und Christian, werden hier näher vorgestellt. Thomas und Christian sind grundverschieden veranlagt. Während Thomas Ähnlichkeiten mit dem Großvater aufweist und mit sechzehn in die Firma eintritt, ist Christian launenhaft und für den Kaufmannsberuf offenbar ungeeignet. Die Schwester Tony erlebt eine glückliche Kindheit in der Familie und in dem Pensionat von Therese Weichbrodt, wo sie die aus Amsterdam stammende Mitschülerin Gerda Arnoldsen kennen lernt. Gerda, die später Thomas Buddenbrook heiratet, ist eine Persönlichkeit, die durch ihre fremdartige und elegante Erscheinung, ihre dunkelrote Haarpracht und weißen Zähne Aufsehen erregt.

*Die Kinder des Konsuls*

# Die Familie Buddenbrook



BERNHARD  
BUDDENBROOK

Pächter auf Gut Ungnade

KLOTHILDE  
BUDDENBROOK

| • 1827

LEBERECHT KRÖGER

JOHANN (JEAN)  
BUDDENBROOK

† 1848  
⊞ Catharina Kröger  
† 1850

um 1800–1855  
⊞ 1825 Elisabeth  
Kröger

ELISABETH  
(BETHSY)

JUSTUS  
KRÖGER

| ca. 1805–1871

1800–1875  
⊞ Rosalie Overdiek

ANTONIE  
(TONY)

CHRISTIAN

CLARA

JAKOB JÜRGEN

• 1827  
1. Ehe ⊞ 1846–1850  
Bendix Grünlich

ERIKA  
GRÜNLICH

• 1828  
⊞ 1876 Aline  
Puvogel

GISELA

1838–1864  
⊞ 1856 Sievert  
Tiburtius  
Pastor zu Riga

| • 1828

| • 1826

• 1846  
⊞ 1867 Hugo  
Weinschenk

| • 1860

ELISABETH  
WEINSCHENK

| • 1868

2. Ehe ⊞ 1857–1859  
Alois Permaneder